

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 58 (1953-1954)
Heft: 2

Artikel: Jubilierendes Weberschiffchen
Autor: V.B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-316140>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jubilierendes Weberschiffchen

So darf man das kleine Fest, zu dem letzten Samstag die *Handweberei Geiger-Woerner* in Ligerz zu ihrem 25jährigen Bestehen einlud, wohl nennen. Denn was sich in der retrospektiven Schau im Websaal und in den Wohnräumen der «Laube» zeigte, das war ein Reichtum von Ideen, Farben, Materialien, ein vielfältiges, sich stets entwickelndes künstlerisches und kunstgewerbliches Gestalten. Aus der Fülle all der herrlichen Gewebe seien nur einige ganz besondere herausgehoben: der aus selbstgefärbten Seidenbändern gewobene allererste Schal, der vor 25 Jahren wie ein Vorspiel entstanden ist, ein mächtiger gelb-graublauer Teppich mit eingelegten geometrischen Figuren, eine golddurchwirkte, in wohlabgewogenem Muster braun und beige getönte Flügeldecke, ein 17 Jahre getragenes, frisch leuchtendes grün und schwarzes Wollkleid, ein Festkleid aus feurig roter Seide, der rosenrote Wiegeninhalt aus feinem Baumwollgewebe, klare, gediegene Wappenvorhänge und, als pièce de résistance, das antike und das mittelalterliche Theater darstellende Bild nach Entwürfen von Kunstmaler Seewald, mit Seide gewoben in weichen und doch kräftigen Farben.

Als ein geschlossenes Ganzes steht das Vierteljahrhundert der Weberei Geiger vor uns. Trotz vieler Schwierigkeiten hat sie durchwegs das hohe künstlerische Niveau gehalten, und die zahlreichen Gäste spürten beglückt: Hier in der «Laube» wird tapfer und unentwegt um das Schöne und das Wertvolle gekämpft. — In einer schlichten Ansprache wurden die Entwicklungen und Zusammenhänge im Schaffen des Webereepaars Clara und Hans Geiger dargetan und auch des anregenden und kritisierenden Vaters, Kunstmaler Ernst Geiger, gedacht. Glanz und Würde aber gab dem Fest Frau Sara Novikoff, die temperamentvolle Pianistin, mit ihrer einfühlenden, prächtigen Wiedergabe von Schumann- und Chopin-Werken.

Mit einem Gang in den «Hof», wo gleichzeitig die traditionelle Herbstausstellung (Bilder von Ernst Geiger, Webereien von Clara Geiger) eröffnet wurde, schloß die Jubiläumsfeier des Weberschiffchens.

V. B.

Veranstaltung

Ausstellung von Schülerarbeiten über das Thema: **Das Tier**. Die **Gesellschaft schweizerischer Zeichenlehrer** (GSZ) eröffnete anlässlich ihrer Tagung am 3. und 4. Oktober in den Räumen des Pestalozzianums Zürich eine Ausstellung von Schülerarbeiten über das Thema: Das Tier. Ein reiches Material von Zeichnungen und plastischen Darstellungen wurde aus verschiedenen Schulen der Schweiz zusammengetragen, so daß in dieser Schau alle Schulstufen vertreten sind. Über 1200 Arbeiten, zum Teil auch ganze Klassenarbeiten, ebenso Gemeinschaftsarbeiten, zeigen in anschaulicher Weise, wie ein beliebtes Thema, in verschiedene Lektionsziele variiert, eine große Fülle von individuellen Leistungen entstehen läßt.

Die Entwicklung der bildlichen Ausdrucksfähigkeit des Kindes, angeregt durch die Auseinandersetzung mit seiner Umwelt, zeigt sich in dieser Ausstellung besonders eindrücklich. Der Besuch ist im Hinblick auf die Gestaltung des Zeichenunterrichtes sehr zu empfehlen. Die Ausstellung dauert bis 24. Januar 1954.

